

Westfalen- RUNDBRIEF

DEZEMBER 2025

1250 JAHRE WESTFALEN

Wir brauchen eine westfälische Agenda 2030!

2025 war (wieder) ein westfälisches Jahr. Vor 1.250 Jahren wurde Westfalen zum ersten Mal erwähnt. Die Geschichte Westfalens war wechselhaft – mit dem „Westfälischen Frieden“ 1648 als besonderes Highlight und entscheidenden Impulsen auch für das heutige Völkerrecht.

Wie aktuell diese Lehren doch sind! Der russische Angriffskrieg macht es nur zu deutlich. Welche Lehren ziehen wir in Westfalen konkret aus der „Zeitenwende“? Nicht nur die Bundeswehr wurde vernachlässigt – auch der Zivil- und Katastrophenschutz muss „nachgerüstet“ werden.

Das Bewusstsein dafür zu schärfen – das war das Ziel mehrerer Veranstaltungen von Westfalen e.V. Und gleich am 8. Januar geht es mit Innenminister Herbert Reul, in der Erwin-Rommel Kaserne Augustdorf weiter. Anmeldungen sind schon möglich.

Deutschland ist aber nicht nur bei der Verteidigung im Rückstand – sondern auch wirtschaftlich. Der westfälische Computerpionier Heinz Nixdorf (wäre dieses Jahr 100 geworden) hat seinerzeit unnachahmlich gute Standortbedingungen für Wachstum und Arbeitsplätze in Westfalen eingefordert. Das wurde in unserer diesjährigen Jahresabschlussveranstaltung am 4. Dezember deutlich. Was kann uns das heute sagen?

Die Verknüpfung von Wirtschaft und Hochschulen sind elementar – damit der Rückstand zur Hochtechnologie



in Amerika und Asien nicht zu groß wird. Deswegen werden wir auch in 2026 diesem Thema widmen – zum Beispiel zusammen mit der Uni Münster und deren Universitätsgesellschaft.

Deutschland muss aufholen. Das ist schwierig, erst recht bundesweit. Vielleicht geht es regional leichter? Jede Region braucht ihre Agenda 2030, auch wir in Westfalen. Für die Digitalisierung und ihre Infrastruktur, für gute Verkehrswände (z.B. Schiene!), viel weniger Bürokratie und für finanziell funktionsfähige Kommunen – denn auf die kommt es vor Ort besonders an!

Wir leben in einem gut entwickelten Land – gerade auch in Westfalen-Lippe. Damit es so bleibt, ist Anstrengung gefordert. Wir wollen mit unserem Verein aktiv weiter daran mitwirken. Ehrenamtlich, unermüdlich und engagiert. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Das ist wichtige Rückenstärkung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes Jahr 2026!



Manfred Müller

Vorsitzender Westfalen e.V.



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort.....	Seite	1
Westfälischer Namenstag.....	Seite	3 - 4
Schülerwettbewerb zum 1.250-jährigen Jubiläum von Westfalen.....	Seite	5
Veranstaltungen 2025	Seite	6 - 12
Klausurtagungen des Vorstandes.....	Seite	13
Beirat stellt sich neu auf.....	Seite	14
Mitgliederversammlung 2025	Seite	14
Trauer um Raimund Pringel	Seite	15
Sonderpreis „Demokratie und Partizipation“.....	Seite	15
Ausblick 2026 – was heute schon feststeht!	Seite	16

Westfalen hat Geburtstag – wir feiern Namenstag

Den 1.250 Geburtstag von Westfalen haben der Westfalen e. V. und die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl zum Anlass genommen, alle Institutionen, Vereine und Gruppen, die „Westfalen“ in ihrem Namen tragen, zu einem Namenstag einzuladen.

Rund 200 Gäste folgten Ende März der Einladung in den Westfälischen Industrieklub zu Dortmund. Beim unterhaltsamen und informativen Abendprogramm gingen prominente westfälische Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Sport und Politik Fragen nach wie: Was ist typisch „westfälisch“? Was bedeutet es, Westfalin oder Westfale zu sein?

Mit dabei waren unter anderem **Götz Alsmann**, **Neven Subotic**, die Landesministerin für Schule und Bildung **Dorothee Feller**, Landesdirektor **Dr. Georg Lunemann** und Dortmunds Oberbürgermeister **Thomas Westphal**.



„Der Westfälische Namenstag hat uns Anlass dazu gegeben, uns mit unserer Identität und Geschichte, vor allem aber auch mit unserer Zukunft auseinanderzusetzen.“, beschrieb **Manfred Müller**, Vorsitzender des Westfalen e.V., die Idee der Veranstaltung.

Dr. Hans Moermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl, ergänzte: „Wer sich mit seiner Region identifiziert, engagiert sich nicht nur für ihren Erhalt, sondern macht sich auch stark für die Gestaltung ihrer Zukunft. Mit dieser Feier stärken wir die Verbundenheit mit Westfalen und leisten damit einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Region.“

Ein besonderes Dankeschön sprachen die Organisatoren des Namenstages der LWL-Kulturstiftung aus. Diese förderte den Namenstag als Teil des Jubiläumsprogramms „1.250 Jahre Westfalen“ in Höhe von 30.000,- Euro.



Schülerwettbewerb zum 1.250-jährigen Jubiläum von Westfalen

Erstellt in den westfälischen Namenstag war die Preisverleihung im Schülerwettbewerb „Unser Westfalen – gestern, heute und morgen“. Diesen hatten der Westfalen e. V. und die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl ausgelobt, um Jugendliche dazu zu bewegen, sich mit ihrer Heimat auseinanderzusetzen: Was verbindet ihr mit Westfalen? Welche Herausforderungen und Chancen seht ihr? Wie würdet ihr das Wir-Gefühl stärken?

„Heimat und einen Bezug dazu zu haben bedeutet Identität, aber es bedeutet auch Verantwortung. Eure Beiträge zeigen, dass ihr und eure Generation bereit seid, diese Verantwortung auch zu übernehmen“, sagte **Dorothee Feller**, Ministerin

für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese übergab die ersten drei Plätze persönlich.

Platz 1 ging an die **Klasse 8a der Realschule Hamm-Heessen** für ihr mehrwöchiges Westfalen-Projekt. Strahlende Gesichter gab es aber auch bei den Kindern der **Klasse 6a des zweitplatzierten Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums** aus **Gelsenkirchen**, die mit einem Video die Jury überzeugt hatten, und der **Drittplatzierten Violetta Globetanz vom Paderborner-Reismann-Gymnasium**, die ein Essay geschrieben hatte. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 10.000,- Euro vergeben.



VERANSTALTUNGEN IN 2025

„So schmeckt Westfalen“

Zum Jahresauftakt haben der Westfalen e. V. und Münsterland e. V. die Bedeutung regionaler, westfälischer Produkte in den Mittelpunkt gerückt. Rund 50 Gäste, darunter **Hubertus Beringmeier** als Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, waren der Einladung in die **Oelder Pott's Brauerei** gefolgt.

„Westfalen ist unsere Heimat“, betonte Hausherr **Jörg Pott** bei der Vorstellung des 1769 gegründeten Familienbetriebs. Die sich verändernde Nachfrage (weniger Alkohol) führe zu neuen, innovativen Produkten, deren Zutaten verstärkt aus der Region stammen würden. Natürlich konnten die Gäste auch die Vielfalt der Biere selbst probieren. Im Anschluss hielt **Andreas Grotendorst** als Vor-



stand von Münsterland e. V. ein engagiertes Plädoyer für regionale Produkte: „Wir müssen stolz auf unsere Region sein.“ Ein Beispiel für das vielfältige Angebot in Westfalen lieferte **Henning Fockenbrock** aus Telgte. Mit seinen beiden Brüdern vertreibt er unter dem Label „Ährenbrüder“ unter anderem Premium-Haferdrinks und Popcorn made in Westfalen.



Besuch der KuchenMeister GmbH

Beim ersten **Walk-and-Talk** des Jahres begaben sich Mitglieder und Freunde von Westfalen e. V. auf die Spuren der westfälischen Brotkultur. In Soest wurde der Brot- und Backwarenherstellen KuchenMeister besucht.

Nach der Begrüßung durch Soests Bürgermeister **Dr. Eckhard Ruthemeyer** stellte Geschäftsführer **Hans-Günter Trockels** das in vierter Generation geführte Familienunternehmen persönlich vor. Das Unternehmen beschäftigte rund 1000 Mitarbeitende und habe sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.

Diese Entwicklung wurde für alle Gäste auch beim Rundgang durch die Produktionshallen und abschließenden Brot-Tasting eindrucksvoll spürbar.



Die Universität Münster als Wirtschaftsfaktor

Welche Bedeutung hat die Universität Münster als Wirtschaftsfaktor für Westfalen? Dieser Fragestellung sind Westfalen e. V. und die Universitätsgesellschaft Münster e. V. Ende März gemeinsam nachgegangen.



Mit **Niklas Wieczorek**, Leiter der Münsteraner Stadtredaktion der Westfälischen Nachrichten, diskutierten: Rektor **Prof. Dr. Johannes Wessels**, **Dr. Marie-Theres Thiell** (Westfalen e. V.), **Detlef Isermann** (Dermascence Münster), **Dr. Hugo Fiege** (Fiege Logistik, Greven) und **Rena Ronge** (REACH – Euregio Start-Up Center). Die Veranstaltung unterstrich eindrucksvoll, wie die Universität Münster mit ihrem breiten Lehrangebot und ihrer Forschungsstärke entscheidend zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Westfalens beiträgt.





Katastrophens- und Zivilschutzsymposium in Münster

„Katastrophens- und Zivilschutz nach Klimakrise, Ahrtal und Zeitenwende – ist Westfalen vorbereitet“, fragten Westfalen e.V. und die Bezirksregierung Münster im März Landesinnenminister **Herbert Reul**. Vor rund 200 Gästen plädierte der Minister dafür, den Katastrophens- und Zivilschutz ernst zu nehmen: „Die außer Balance geratene europäische Sicherheitsarchitektur hat Folgen: Wir müssen uns wieder mit vorbereitenden Maßnahmen befassen.“

Im Anschluss diskutierten Regierungspräsident **Andreas Bothe**, der Landrat des Kreises Coesfeld

Dr. Christian Schulze Pellengahr, der Direktor des Institutes der Feuerwehr NRW **Berthold Penkert**, die Polizeipräsidentin von Münster **Alexandra Dorndorf** sowie der Vorstand Wassermanagement und Technik der Emschergenossenschaft und Lippeverband **Dr. Frank Obenaus**, wie Westfalen resilenter werden und die Bevölkerung noch besser schützen könnte. Bereichert wurde die Veranstaltung durch eine Ausstellung des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe. Insbesondere die Einsatzfahrzeuge und das Engagement der Ehrenamtlichen stießen auf reges Interesse.



Kommunalwahlen 2025

Die Kommunalwahlen 2025 hat Westfalen e. V. zum Anlass genommen, ein **westfälisches Memorandum** zu veröffentlichen. „Wir möchten mit unseren Thesen Orientierung bieten, damit Westfalen weiter auf einem guten Entwicklungsweg bleibt, um sich im Europa der Regionen gut behaupten zu können. Der Erfolg der Kommunalpolitik hängt auch von der Berücksichtigung überörtlicher Faktoren und kommunaler Zusammenarbeit ab“, erläuterte **Manfred Müller**. Das Memorandum wurde an alle gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Landräten und Landräte aus Westfalen versandt.



Westfälisches Memorandum

[www.westfalen-ev.de/allgemein/
westfaelisches-memorandum/](http://www.westfalen-ev.de/allgemein/westfaelisches-memorandum/)

Auf den Spuren der ostwestfälischen Möbelindustrie

Ende Juli haben rund 20 Interessierte zunächst das Museum „Wiedenbrücker Schule“ besucht. Dort erfuhren sie, wie kleine Holzschnitzereibetriebe Ende des 19. Jahrhunderts ein arbeitsteiliges Angebot entwickelten und so die Grundlage für die westfälische und lippische Möbelindustrie legten. Im Anschluss lud **Leo Lübke** als geschäftsführender Gesellschafter der Helmut Lübke GmbH & Co. KG und Präsident des Verbandes der deutschen Möbelindustrie die Teilnehmenden in das COR-Haus ein. In seinem Vortrag ging er besonders auf die Geschichte des Unternehmens und auch aktuelle Herausforderungen der Möbelindustrie ein. Natürlich bestand auch genügend Gelegenheit, den Showroom und die einzigartige Sammlung von Designmöbeln der letzten Jahrzehnte zu besichtigen.





Picknickkonzert „Sommer. Nacht. Musik.“

Eine erfolgreiche Neuauflage fand im August der Empfang der westfälischen Hauptverwaltungsbeamten von Westfalen e. V. und der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl im Rahmen des Picknickkonzertes „Sommer. Nacht. Musik.“ auf Schloss Nordkirchen.

Bevor die „festival:philharmonie westfalen“ unter der Leitung von Michael Zlabinger musikalische Meisterwerke wie Händels „Feuerwerksmusik“ oder den Gefangenenchor aus Verdis vor rund 4.000 Gästen zu Gehör brachte, tauschten sich die Hauptverwaltungsbeamten mit **Dr. Bernd**

Schulte aus. Der Staatssekretär und Amtschef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen trug in einem Impulsvortrag seine Gedanken zu folgendem Thema vor: „Was müssen wir tun, damit dieser Staat funktioniert?“

Ein besonderes Dankeschön sprachen **Dr. Marie-Theres Thiell** als stellvertretende Vorsitzende von Westfalen e. V. und **Christoph Dammermann** als Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl der „musik:landschaft westfalen“ um **Dirk Klapsing** aus. Mit ihren Konzerten bereichere die Musiklandschaft ganz Westfalen.



Jugend-Konvent der Westfälischen Friedenskonferenz

Mehr als 220 junge Menschen aus ganz Westfalen sind Anfang Oktober beim zweiten Jugend-Konvent der Westfälischen Friedenskonferenz in die Aula der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Hamm zusammengekommen. Die Veranstaltung wurde von der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen-Lippe (WWL) und der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl (SWI) in Kooperation mit Westfalen e. V. und weiteren Partnerinnen und Partnern durchgeführt. Gemeinsam mit Politikerinnen, Unternehmern und internationalen Organisationen diskutierten die jungen Menschen, welche Wege zu einem friedlichen Europa führen können und welche Verantwortung jede und jeder selbst dabei trägt. Den



Fragen der Jugendlichen stellten sich unter anderem Staatssekretärin **Gonca Türkeli-Dehnert**, Dr. **Andreas Hollstein** (Polonia-Beauftragter des Landes NRW) und die beiden Unternehmer **Mareike Boccola** und **Julius Dittmann**.

Besuch des Westfalen-Stadions in Dortmund

Das Westfalenstadion stellt eines der wohl bekanntesten Bauwerke der Region dar. Im Herbst warf Westfalen e. V. einen Blick hinter die Kulissen des Stadions – von den Mannschaftskabinen über den Innenraum bis hin zu den exklusiven Logen. Begrüßt wurden die Teilnehmenden von **Moritz Heckmann**, Geschäftsführer der „BVB

Event & Catering GmbH“. Heckmann berichtete nicht nur über die sportliche Bedeutung des Stadions, sondern auch über seine Rolle als wirtschaftlicher Leuchtturm für die gesamte Region. Denn das Stadion ist längst mehr als ein Ort für Fußballspiele: Es hat sich zu einer vielseitigen Eventlocation mit überregionaler Strahlkraft entwickelt.



Führung durch die Sonderausstellung „775 – Westfalen“

Rund 15 Mitglieder und Unterstützende des Westfalen e. V. haben Mitte November die Sonderausstellung „775 – Westfalen“ im LWL-Museum in der Kaiserpfalz in Paderborn besucht. Es war eine faszinierende Reise durch 1.250 Jahre westfälischer Geschichte. Von den Zeiten Karls des Großen bis zu Freiherr vom Stein – die Exponate und interaktiven Stationen machten die Tradition, den Wandel und die Identität unserer Region wirklich greifbar. Museumsleiter **Dr. Martin Kroker**



ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich durch die Ausstellung zu führen.

„100 Jahre Heinz Nixdorf“

„Heinz Nixdorf zählt zu den prägendsten Persönlichkeiten Ostwestfalen-Lippes und wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden“, sagte Manfred Müller als Vorsitzender des Westfalen e. V.: „Sein Wirken veränderte seine Heimatstadt Paderborn und die gesamte Region politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich nachhaltig. Wir brauchen wieder einen solchen Aufbruch, eine westfälische Agenda 2030!“



Mit der Veranstaltung „Heinz Nixdorf, die Digitalisierung und die Politik“, würdigten der Westfalen e. V. und der Paderborner Bürger-Schützen-Verein von 1830 e. V. in Kooperation mit dem Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) zum Jahresende einen der bedeutendsten Computer-Pioniere der Geschichte und bekennenden Westfalen.

Über 100 Gäste erfuhren zunächst viel Wissenswertes über das Leben von Heinz Nixdorf. Im Anschluss stellte **Dr. Markus Richter**, Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung, die Digitalisierungs- und Modernisierungsagenda der Bundesregierung für Staat und Verwaltung.

In seinem Impulsvortrag unterstrich er, dass die Staatsdigitalisierung und -modernisierung unser aller Leben betreffen würde und einfacher machen werde: „Wir haben alle Chancen die Zukunft zu gestalten und wollen diese auch nutzen. Sonst werden es diese ChatGPT's dieser Welt tun.“





Vorstand setzt sich gemeinsam für Westfalen ein

Um Westfalen zukunfts-fähig aufzustellen und sich für westfälische Themen stark zu machen, hat sich der Vorstand in diesem Jahr zu sieben Vorstandssitzungen und **zwei Klausurtagungen** getroffen. „Wir wollen Westfalen eine starke Stimme geben“, sagt **Manfred Müller** als Vorsitzender von Westfalen e. V..

Im Mittelpunkt der Sitzungen und Tagungen standen vor allem die Planung verschiedener Veranstaltungen. Besonderen Wert hat der Vorstand dabei darauf gelegt, mit möglichst vielen Partnerinnen und Partnern aus der Region zu kooperieren. „Wir wollen Synergien untereinander nutzen und die regionale Zusammenarbeit fördern“, so Müller.



Beirat stellt sich neu auf

Beirat geben, Unterstützung leisten, Kontakte knüpfen, konstruktive Kritik üben und den Austausch pflegen – das sind die Aufgaben der Beiratsmitglieder von Westfalen e. V.. Im Herbst wurde der Beirat unter der Leitung von **Marianne Thomann-Stahl** neu aufgestellt. „Es soll Ihnen Spaß machen, dabei zu sein. Wir wollen gemeinsame Ziele verfolgen. Dazu würden wir gern Sie und ihre Netzwerke nutzen“, gab Thomann-Stahl die Erwartungshaltung vor. Ziel solle sein, die Rolle Westfalens zu

stärken, um damit der Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster mehr Wirkkraft zu verleihen – auch im Abgleich mit anderen Regionen. „Der Beirat hilft uns, Westfalen e. V. an den für die Zukunft entscheidenden westfälischen Themen auszurichten“, freute sich Manfred Müller auf die Zusammenarbeit mit und unter den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen aus Westfalen.

Mitgliederversammlung 2025

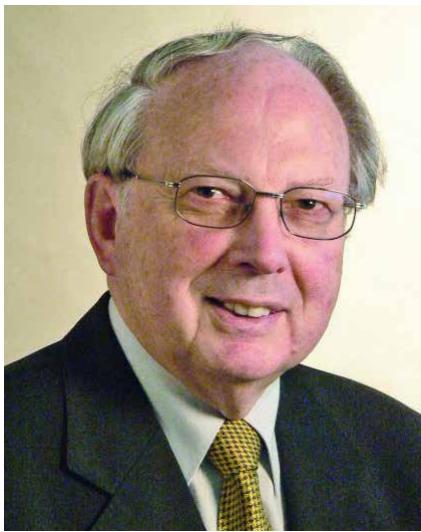
Manfred Müller heißt der alte und neue Vorsitzende von Westfalen e. V.. Auf der Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der Bezirksregierung Münster wurde der langjährige Landrat des Kreises Paderborn am Montag einstimmig wiedergewählt.

Unterstützt wird Müller von engagierten Persönlichkeiten, die vom westfälischen Geist geprägt sind: **Dr. Marie-Theres Thiell** als stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeister **Marc Herter** und

Schriftführer **Jürgen Henke**. Als Beisitzerinnen und Beisitzern im Vorstand wiedergewählt wurden **Sandra Wulf, Christoph Dammermann, Frank Sundermann, Robert Vornholt, Sandro Wiggerich und Dr. Jürgen Wutschka**. Kirsten Weßling stellte sich aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl und gab ihre Funktion als Beisitzerin an **Rena Ronge** weiter. Zudem wurde **Bernd Fuhrmann** als

neuer Beisitzer in den Vorstand gewählt. Im Jahresbericht unterstrich Manfred Müller, dass sich der Verein als die bürgerliche Stimme der Westfälinnen und Westfalen verstehe. Ziel sei es, die Entwicklung des Landesteils positiv zu beeinflussen, Zukunftsthemen aufzugreifen sowie den Zusammenhalt aller Westfälinnen und Westfalen zu stärken. Nach der Versammlung besuchten viele Mitglieder das Katastrophen- und Zivilschutzsymposium mit Landesinnenminister Herbert Reul.





Trauer um Raimund Pringel

Ein verschmitztes Lächeln, ein freundliches Wort, ein gut gemeinter Rat – und ein überzeugter Westfale. Das waren „Markenzeichen“ von Raimund Pingel, der Ende 2024 im Alter von 89 Jahren gestorben ist. „Der Westfalen e.V. und die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl verlieren mit Raimund Pingel einen sympathischen Streiter für die Interessen Westfalens“, betont Manfred Müller als Vorsitzender von Westfalen e. V..

Der frühere Oberkreisdirektor des Kreises Borken hat sich mit außerordentlichem Engagement für die Anliegen Westfalens eingesetzt und

war sowohl erster Geschäftsführer der Stiftung (bis 31. Juli 2002) als auch des Vereins (bis 31. März 2012). Danach war er bis 2020 Vorstandsmitglied des Vereins. „Wir werden das Wirken von Raimund Pingel stets in Erinnerung behalten und seine Arbeit im besten Sinne fortführen“, sagt Manfred Müller.

Premiere für den Sonderpreis „Demokratie und Partizipation“

Erstmals hat Westfalen e.V. im Jahr 2024 den Sonderpreis „Demokratie und Partizipation“ für alle westfälischen Teilnehmer an den Kreiswettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgelobt. Mit diesem Preis sollten Dorfgemeinschaften ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung einsetzen und sich in vorbildhafter Weise gemeinschaftlich für die Zukunft ihres Dorfes engagieren. Anfang des Jahres wurde der Preis an Cobbenrode (Gemeinde Eslohe) vergeben. An der Feierstunde nahmen viele Mitglieder der Dorfgemeinschaft und Regierungspräsident Heinrich Böckelühr teil. Zudem wurde Hoetmar (Stadt Warendorf) für sein langjähriges und nachhaltiges Engagement um die Dorfentwicklung besonders gewürdigt.



AUSBLICK AUF 2026

Auch im Jahr 2026 möchte Westfalen e.V. die Vielfalt der Region sichtbar machen, das Bewusstsein für die Region stärken, gute Ideen westfalenweit verbreiten und eine Klammer sein, die Kräfte bündelt und koordiniert. Auf unserer Website www.westfalen-ev.de und über unsere Social-Media-Kanäle können Sie sich laufend über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Auf unserer Website **www.westfalen-ev.de** und über unsere Social-Media-Kanäle können Sie sich laufend über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Folgende Termine stehen bereits fest:

- **8. Januar, 18 Uhr: Katastrophen- und Zivilschutzsymposium** in der Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne in Augustdorf.
- **26. Februar: „Werte schaffen, Zukunft gestalten – Das HBZ als Ausbildungsschmiede der Handwerkskammer Münster“** im Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster.



- **9. März:** Veranstaltung mit der Universitätsgesellschaft Münster e. V. zum Thema „**KI in Westfalen: Praxisbeispiele und Erfolgsgeschichten aus Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen**“.
- **19. März:** Veranstaltung mit dem VdU Westfalen und der WIN Wirtschaftsinitiative Münster e. V. zum Thema „**Persönliche Kommunikation als Unternehmensstimme**“.
- **4. oder 11. Mai:** **Mitgliederversammlung**
- **22. August:** **Hauptverwaltungsbeamten-Empfang** im Rahmen des Picknickkonzertes auf Schloss Nordkirchen.

Damit nicht genug – das ganze Jahr über werden wir eine Reihe von Veranstaltungen organisieren.

Bleiben Sie gespannt und halten Sie uns die Treue!



Westfalen.
Eine Starke Marke.



Westfalen- RUNDBRIEF

DEZEMBER 2025

HERAUSGEBER:



📍 Westfalen e.V.
Theodor-Heuss-Platz 16 · 59065 Hamm
vertreten durch den Vorsitzenden Manfred Müller
info@westfalen-ev.de
www.westfalen-ev.de

